



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

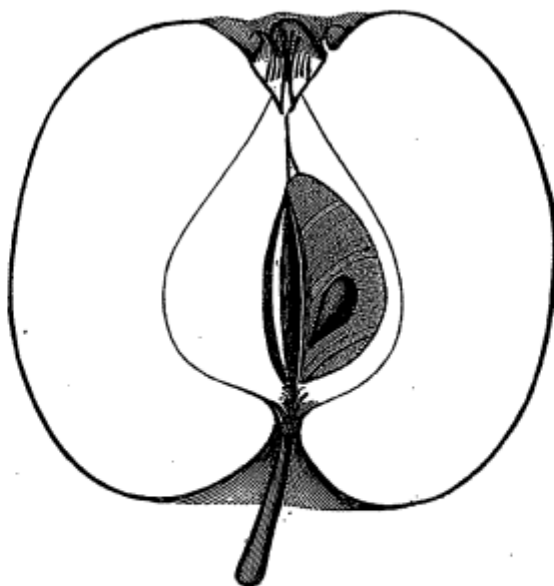
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**121. Weisses Seidenhemdchen** (Illustr. Handb.) 0††, Ende Jan. bis Juni.

Illustr. Handb. I, p. 403. — Chemise de Soie blanche (Thompson). — Chemisette blanche (Leroy, Dict.). — Horset's Schlotterapfel (Illustr. Handb. IV, p. 203).

Gestalt 55:49—50, auch höher gebaut (58:56—58, Illustr. Handb.), stark abgest. länglichrund bis walzenf., mittelbauch. Hälften ziemlich gleich.

Kelch offen bis halb offen, mehr braun als grün, wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde oft etwas getrennt, lang, aufrecht, nach aussen gebogen. Einsenk. flach, weit, zwischen feinen, sich auf der Frucht sehr abflachenden, fast unmerklichen Rippen. Querschn. fast rund.

Stiel meistens holzig, mitteldick, an 15 mm l., oft kürzer, etwas behaart. Höhle ziemlich flach, mittelweit, meistens eben, seltener mit Fleischwulst, zart berostet.

Schale glatt, etwas glänzend, hellgrünlich, später gelblichweiss. Punkte sparsam, fein bis mitteldick, hellbraun. Anflüge von Rost selten und zart. Die Frucht welkt nicht oder wenig. Geruch schwach.

Kernhaus 25:31, länglicheiförmig bis eilanzettlich. Kammern 8:22, stielw. spitz, kelchw. oft noch spitzer, doch ganz kurz abgerundet, meistens wenig zerrissen, immer etwas, oft weit offen, zuweilen verschmelzen selbst einzelne Kammern. Achsenh. mässig breit bis breit. Kerne meist zu 1, klein, eiförmig, scharf gespitzt, braun, nicht immer vollkommen.

Kelchhöhle kegelf.,  $\frac{2}{5}$  zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, am Grunde locker, in der Theilung dichter behaart. Staubfäden mittelständig.

Fleisch weisslich, fein, fest, später markig, oft etwas zähe, saftig, etwas zimmartig gewürzt, fein weinig, vorherrschend süss.

Die Früchte erhielt ich von Palandt-Hildesheim, Linke-Baerfelde.